

Schande ist, Kithoffe allen Welt zu jammern und wieder zu verwerten.
Die Wirtschaft der Nachkriegsjahre hat nicht nur einen sehr großen Teil unseres Volkswirtschafts vernichtet, sondern auch verdrängt, was unsere Rohstoffquellen zu erschöpfen. Es wäre unsinnig, wollten wir uns völlig vom Ausland abhängig machen. Wenn wir aber im Inlande sparen und unsere Rohstoffe richtig verwerten, dann brauchen wir nur das auf dem internationalen Markt zu kaufen, was uns fehlt. In erster Linie aber muß es Pflicht eines jeden Deutschen sein, zu sparen und Werte zu erhalten, die so bedeutend sind, daß es unvorstellbar wäre, würden wir sie unbesorgt lassen.
Möge jeder erkennen, um was es hier geht, und möge daher jeder ein klein wenig Mühe aufbringen, um das Seine dazu beizutragen. In allen damit im Zusammenhang stehenden Fragen werde man sich an die nächste R. D. V. Ortsgruppe.

Richtig dürfen Bilder auf Postkarten aufgestellt werden

Nach einer Mitteilung im Amtsblatt des Reichspostministeriums dürfen auf der Rückseite und auf der linken Hälfte der Aufschriftseite der Postkarten dünne Seiten- oder ähnliche Stoffe aufgelegt werden, die Bilder, Landschaften usw. darstellen. Die aufgestellten Bilder dürfen aber nicht nur an einer Ecke oder an einem Rande befestigt sein, sondern sie müssen mit der ganzen Fläche aufgelegt werden. Durch derartige Auflegungen darf das für Postkarten bestehende Rechtswort von acht Stamm nicht überschritten werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Versprechen mit Postkarten oder Druckarten nicht vereinigt werden dürfen.

Beste Bezeichnung einer Postagentur

Die Postagentur Adelsberg über Chemnitz führt fortan die Bezeichnung Adelsberg über Chemnitz 4.

Neue Maßnahmen zur Steigerung des Fischabbaus. Aus der Erkenntnis, daß zur weiteren Steigerung des Fischabbaus die Fischerei und Aufzucht der Abfahrgangsanstalt in Hand arbeiten müssen, ist unter Führung des Reichsfischereibundes und der von ihm beauftragten Hauptvereinigungen der deutschen Fischwirtschaft an Stelle des bisherigen Reichsfischereibundes eine Reichsfischerei e. V. ins Leben gerufen worden. Diese soll alle Fischsorten und Fischarten berücksichtigen. Ferner ist ein Förderungsamt des deutschen Fischabbaus gegründet worden, dessen Aufgabe darin besteht, die praktischen Voraussetzungen für den Fischabbaubau durch Einrichtung der erforderlichen Einzelhandelsgeschäfte zu schaffen und gleichzeitig für die Heranbildung und den Nachwuchs der entsprechenden Fachkräfte zu sorgen. Die Reichsfischerei e. V. und der Förderungsamt richten sich bei ihrer Tätigkeit nach den Beschlüssen der Hauptvereinigungen der deutschen Fischwirtschaft.

Überwachung der Eierzeugung durch die Eierwirtschaftsverbände. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung zur Durchführung der Eierverordnung vom 2. April 1937 erlassen, nach der im Interesse der Vereinheitlichung und Kostensenkung der Eierzeugung der Eierzeuger auf andere Stellen übertragen kann. Danach ist vorgesehen, daß die Eierwirtschaftsverbände in Zukunft die Erstellung der Eierzeugung zur Kennzeichnung von Eiern der verschiedenen Eierzeuger vorzunehmen und die Kennzeichnungsberechtigten Betriebe übernehmen.

Vorschläge in die Arbeitsbücher. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat darauf hingewiesen, daß das Befehlen der Kaufmannsgehilfen oder einer sonstigen von der Industrie- und Handelskammer abweisenden Prüfung (zum Beispiel Industriegehilfen- oder Geschäftsbürogehilfenprüfung) in das Arbeitsbuch eingetragen werden muß. Der Präsident der Reichsanstalt bemerkt dazu folgendes: Durch die Eintragung wird der Betriebsführer auf die Prüfung aufmerksam gemacht. Will er sich darüber vergewissern, mit welchem Werturteil die Prüfung abgeschlossen worden ist, so muß er sich das Prüfungszeugnis vorlegen lassen. Es wird danach denjenigen Inhabern von Arbeitsbüchern, die die erwünschten Prüfungen abgelegt haben, empfohlen, die Eintragungen in das Arbeitsbuch beim Arbeitsamt unter Vorlegung des Prüfungszeugnisses zu beantragen, soweit die Prüfungen nicht bereits vermerkt sind.

Täglich ertrinken zehn Menschen in Binnengewässern! In den deutschen Binnengewässern ertrinken täglich zehn Menschen — insgesamt, wenn die Todesfälle durch Ertrinken in der Seefahrt mit eingerechnet werden, sind es sogar fast zehntausend deutsche Menschen, die täglich aus dem Volkstempel herausgerissen werden. Den Ertrinkungsopfern im Binnengewässern zu helfen und sie zu retten, hat sich die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft zum Ziele gesetzt, die auf der Wasserbau-Ausstellung einen plastischen Auschnitt aus ihren Rettungsmethoden gibt. Seit 1925 sind fast eine halbe Million deutscher Männer und Frauen zu Rettungsschwimmern ausgebildet worden. In einem Jahre werden durchschnittlich etwa 1400 bis 1500 Rettungsfälle festgestellt. Welt über eine halbe Million Stunden werden alljährlich von den Rettungsmännern freiwillig und ohne Entlohnung an den deutschen Binnengewässern „durchbracht“.

Der Führer als Bote

Stausdorf. Beim letzten lebenden Ahd des Erbfolgers Ostor Schirmer, das am vergangenen Sonntag gerast wurde, hatte unser Führer und Reichskämmerer die Potsdam überkommen und die Eltern des Kindes durch ein Schreiben und ein Angehörige ertraut.

Langenfelde. Die Namen der diesjährigen Schulanfänger sind: 1. Klmann, 2. Arnold, 3. Rudolf, 4. Hans, 5. Fritz, 6. Helmut, 7. D. nisch, 8. Richard, 9. Ralbe, 10. Arnold, 11. Gänther, 12. Paul, 13. Diez, 14. Erich, 15. Lippelmeier, 16. Ebelhart, 17. Müller, 18. Uta Inge, 19. D. nisch, 20. Toni Ingeborg, 21. D. nisch, 22. Waltraut, 23. Marianne, 24. Richter, 25. Kamilla Helene, 26. Strapp, 27. Maria. — Allen R. D. V. Schülern und ihren lieben Eltern zum ersten Schuljahr die herzlichsten Glückwünsche!

Chemnitz. Am Mittwochabend wurde die Feuerwehre nach einem Brandstich auf der Feststraße gerufen. Dort hatte eine Ehefrau im dritten Stockwerk ihrer Wohnung den Gasboiler am Gasrohr geöffnet. Das austretende Gas entzündete sich an dem noch im Ofen befindlichen Feuer und führte zu einer heftigen Explosion, wobei die Einrichtungsgegenstände in der Küche in Brand gerieten. Durch die Gewalt der Explosion wurden außerdem die Außenwände schwer beschädigt. Die Ehefrau wurde in der Küche von der Feuerwehre gasvergiftet aufgefunden. Die sofort angelegten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Nach ärztlichen Gutachten dürfte der Tod der Frau bereits schon vor der Explosion erfolgt sein. — Die von der Stadt Chemnitz erworbenen 300 Jungschweine sind nunmehr eingetroffen. Die Tiere wurden in einem der Stadt gehörigen Gut im Stadteil Furtz untergebracht, um dort im Rahmen des Vierjahresplanes mit den in der Stadt gesammelten Rindfleischfällen großgefüttert zu werden. — Donnerstag vormittag wurde ein etwa 30 Jahre alter Betrüger aus Chemnitz beim Verstreiten des Bernsbachplatzes von einem Postkutschwagen überfahren. Der Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf verstarb.

Glauchau. In einer Reichswarenfabrik gerieten aus noch nicht geklärt Ursache Kaffarden in Brand. Von den Kaffarden wurden mehrere Einrichtungsgegenstände und eine Wand ergriffen. Die Gefolgschaftsmittelbesitzer des Feuerlochs mußten jedoch wegen der außerordentlich hohen Rauchentwicklung die Feuerwehre zu Hilfe rufen, die mit Gasmasken ausgerüstet, das Feuer bald löschen konnte. Ein weitläufiges Gefolgschaftsmittelbesitzer erlitt eine Rauchvergiftung.

Bismarck. Am Dienstagabend wurde in der Nähe des Bahnhofs die Leiche eines Mannes gefunden, die ihre Großmutter von der Bahn abholen wollte, beim Uebersteigen der Strecke von einem Kraftwagen erlitt und zur Seite geschleudert. Sie erlitt so schwere Schädigungen, daß sie bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Döbeln. In der vorgangenen Nacht wurde die Feuerwehre zu einem Stubenbrand nach der Schützenstraße gerufen. Der Brand war jedoch bereits so weit unterdrückt worden, daß die Feuerlöschmittel nur noch einige Brandherde abzulösen hatte. Wie sich herausstellte, hatte die betagte Ehefrau des Wohnungsinhabers, deren Gehörseinstellung teilweise infolge ihres hohen Alters gestört ist, unter ihrem Bett ein offenes Feuer angelegt, um nicht zu frieren. Das Ehepaar hat Brandwunden sowie Rauchvergiftungen erlitten. Besonders tragisch ist, daß sich der im gleichen Hause wohnende Sohn wahrscheinlich in der gleichen Nacht durch Einatmen von Gas das Leben genommen hat. Zum Glück hatte das Feuer in der ersten Wohnung rechtzeitig gelöscht werden können. Andererseits hätte die Gefährdung einer Entzündung des Gases und damit einer schweren Explosion verhindert werden können.

Freiberg. Auf der Neuplatz Frauensteiner Straße wußte der 24 Jahre alte Herbert Höpfer aus Bismarck mit seinem Kraftwagen einen vor ihm herfahrenden Lieferkraftwagen in dem Augenblick überholen, als dieser einer Gruppe von Radfahrern begegnete, die vorwärtsbeweglich hinterherfahren. Die Folge dieser Unachtsamkeit war, daß Höpfer durch zu hohe Geschwindigkeit seinen Wagen nicht rechtzeitig abbremsen konnte, zunächst einen Radfahrer umstieß, dann rechts an den Lieferkraftwagen ansetzte und dadurch mit seinem Wagen an einen Straßbaum geschleudert wurde. Hierbei wurden zwei weitere Radfahrer von den Rädern gerissen. Während die Radfahrer mit geringen Verletzungen davonkamen, mußte Höpfer schwer verletzt in das Stadt- und Bezirkskrankenhaus Freiberg eingeliefert werden.

Saxa (Eragb.) Einem Lehrling, der in Clausnitz erst vor einigen Tagen mit der Ederung des Schmelzwerks begonnen hatte, rutschte beim Schmelzen das Messer ab. Das Messer bohrte ihm ins Arme und verletzte ihn so, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Dresden. Am Donnerstagabend stieß auf der Geroltschke ein Motorfahrer infolge rutschigen Fahrbahns mit einem Mühlwagen

Mitteilungen der D. J.

Deutsches Jungvolk Hallein 23/181
Morgen Sonntag, den 10. April, hielt das gesamte J. V. 18 Uhr am Febr. 63 Instrumente mitbringen! Technischer Wettbewerb (Sommerabendkonzert).
Sonntag, den 11. April, hielt der 63 früh 7 Uhr am Febr. Das gesamte J. V. 18 Uhr zum öffentlichen Geländespiel am Febr.

Jungmädchen Standort Frankenberg
Am Sonntag, den 10. April, findet nachmittags 3 Uhr am Lutherplatz von Gruppen 7 und 10/181 Gruppenappell statt. Die Neukonfirmierten haben auch daran teilzunehmen. Jedes Mädchen hat zu erscheinen, da es außerordentlich wichtig ist. Anschließend findet eine Führerinnenbesprechung statt. Jede Führerin, auch die Beurlaubten, sind zur Stelle.

Mitteilungen der D. V. und R. D. V.

R. D. V. „Kraft durch Freude“
Deutsches Volkswirtschaftswort
Mittwoch, den 14. April, 20.15 Uhr im Festsaal der Deutschen Oberschule: Konzertabend (Mozart, Klavierquartett; Beethoven, Streichtrio; Schumann, Klavierquintett). Eintritt: 0,30 RM.

Wer möchte noch mit zur See fahren?
Für die Seefahrt Nr. 301 nach Norwegen mit der M. S. St. Louis sind noch einige Plätze frei. Die Reise ist um zwei Tage verlängert worden ohne jede Preiserhöhung und dauert vom 4. bis 13. Mai. Die Fahrteilnehmer wohnen in Hamburg der Freiheit des Stapellaufes des ersten R. D. V. -Kreuzfahrtschiffes bei, wogu die gesamte R. D. V. -Flotte auffährt. Jede dieser Gelegenheiten zu dieser günstigen Fahrt. Unvergessen werden jedem schaffenden Menschen die zu erlebenden Stunden sein.
Wer also um ein großes Erlebnis reicher werden will, der melde sich sofort für diese

zusammen. Der Kraftfahrer trug schwere Verletzungen davon, die seine Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machten. — Auf den Gleisanlagen in der Nähe des Hauptbahnhofs wurde nachts die Leiche eines 23jährigen Mannes aus Radebeul aufgefunden, der von einem Pflug überfahren worden war. Bisher konnte nicht geklärt werden, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Baugen. Der weit über die Grenzen der Oberlausitz hinaus bekannte Schulmann und Heimatforscher Professor Wilhelm Hermann Neumann beugte am Mittwoch in erfreulicher Mühseligkeit seinen 90. Geburtstag. Professor Neumann wirkte 40 Jahre hindurch an der Oberrealschule Baugen. Von seiner vielseitigen Tätigkeit ist besonders sein Mitwirken in der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Asa und in der Gesellschaft für Vorkenntnisse und Geschäfte der Oberlausitz zu nennen. Er leitete die letztgenannte Gesellschaft 25 Jahre hindurch und leitete dabei wertvolle Pionierarbeit in der Vorkenntnisforschung der Oberlausitz.

Letzte Funkprüfungsmedienungen

des Frankfurter Tageblattes
Ungezügelter Biererbloß der Führer-marke
Ausgabe durch die Briefmarkenausstellung in Berlin
Berlin, 9. 4. Während der Ausstellung „Die deutsche Briefmarke — Nationale Ausstellung 1937“ in Berlin, werden bei der Sonderpostanstalt in der Zeit vom 18. bis 18. April ungezügelter Biererbloß der Führer-marke verkauft. Gegen Vorlegung der Eintrittskarte und Bezahlung von 1 RM. am Schalter der Sonderpostanstalt wird für je eine Eintrittskarte ein ungezügelter Bloß abgegeben.
Schriftliche Bestellungen können nur gerichtet werden an „Die deutsche Briefmarke — Nationale Ausstellung 1937“, Berlin W. 62, Postfachkonto Berlin 117481; 50 Pf. für die Eintrittskarte und 1 RM. für den Markenbloß und Gebühr für die Nachsendung sind beizufügen. Bei der Verkaufsstelle für Sammlermarken sind ungezügelter Markenbloß nicht erhältlich.

Die Überwachung des Verkehrs der deutschen Handelschiffahrt nach Spanien

Eine Ausführungsverordnung
Berlin, 9. 4. Der Reichsverkehrsminister hat zur Durchführung des Gesetzes über die Überwachung des Verkehrs der deutschen Handelschiffahrt mit den spanischen Häfen eine Ausführungsverordnung erlassen, die im Reichsgesetzblatt vom 9. April 1937 erschienen ist. Danach werden von der Überwachung erfasst Handelschiffe, die spanische Häfen einschließlich der Botschaften und der spanischen Protektorszone in Marrocco anlaufen wollen. Diese Handelschiffe müssen Überwachungsbeamte an

einzigartige Hochseefahrt Nr. 301 bei seinem Ortswart oder telefonisch bei der Reichsbahnstelle Flöha (Auf 570) an.

Beitrag letzte Theateraufführungen
„Die letzte Witwe“
Die R. D. V. „Kraft durch Freude“, Kreis Flöha, stellt für Sonntag, den 18. April, und Sonntag, den 25. April, wesentlich verbilligte Theaterkarten für die Operette „Die letzte Witwe“ im Central-Theater Chemnitz zur Verfügung. Für RM. 1,20 können Sie die besten Plätze haben wie Orchesterloge, 1. Rangloge, Sperrloge. Die Vorstellungen beginnen an beiden Sonntagen um 18.00 Uhr. Ein Sonderzug verkehrt nicht, sondern es kann sich jeder selbst die Fahrmöglichkeit (auch zeitlich gesehen) auswählen. Da mit dem Monat April die Spielzeit beendet wird, erwarten wir nochmals rege Beteiligung. Kartenanforderungen sind an sämtliche Ortswart oder direkt an die R. D. V. „Kraft durch Freude“, Reichsbahnstelle Flöha (Telefon Flöha 570) zu richten.

Belegänge in der 1. Bezirksfischereischule in Dresden

Der 11. und 12. Belegang an der 1. Bezirksfischereischule für Fischer läuft in der Zeit vom 24. Mai—19. Juni und vom 21. Juni bis 17. Juli 1937. Die Teilnehmergebühren betragen für eine vierwöchentliche Belegangsdauer für Mitglieder der D. V. 300 RM., für Nichtmitglieder der D. V. 350 RM., für Ausländer 230 RM., Prüfungsgebühren (Urkunde) 5 RM., einschließlich Unterkunft (Welt mit Wäsche, Schrank, voll ausreichende Lebensmittelverpflegung). Der Belegstoff zerfällt in a) fachliche Übungen und praktische Arbeit: Grundschliches zur Arbeit und Fischerei, Fischschwaarenherstellung, Konserve, Fehlfisch; b) Wissen und Können im Betrieb: Die Gemeinschaft, der Abzug der Betriebe (Einrichtung, Aufbau, Verwaltung, Buchhaltung, Kalkulation, Steuern, Zahlungsmittel). Allen näheren Auskünfte erteilt die Leitung der 1. Bezirksfischereischule der Fischer, Dresden A. 1, Platz der S. 14, und die D. V. „Das Deutsche Handwerk“, Flöha, Belegstr. 12.

Reiseleiter Ruff besucht Olympia
Athen, 9. 4. Reiseleiter Ruff ist in seiner Begleitung im Kraftwagen über Athen und Athen nach Delphi abgereist. Von dort wird er sich mit der Nacht „Rymos“ nach Katalon begeben und anschließend Olympia besuchen.

„Gottes Wirt“ in Rom gelandet

Rom, 9. 4. Das ja anische Flugzeug „Gottes Wirt“ landete heute um 9.46 Uhr auf dem römischen Flughafen Littorio. Die beiden Piloten, die vor kaum 72 Stunden Tokio verlassen haben, wollen gegen 10.45 Uhr zum Weiterflug starten, um nach einer kurzen Zwischenlandung in Paris nach dem Laufe des Freitag nachmittags in London einzutreffen.
Die beiden japanischen Piloten wurden auf dem Flugplatz vom Personal der japanischen Botschaft, sowie von Vertretern des Italienischen Luftfahrtministeriums und von zahlreichen Journalisten herzlich begrüßt.
Rom, 9. 4. Das ja anische Flugzeug „Gottes Wirt“ ist um 10.36 Uhr in Rom nach Paris gestartet, wo es voraussichtlich um 13 Uhr eintrifft wird. Da die vorgesehene Flugzeit von 100 Stunden am Freitag um Mittag nach abläuft, das Flugzeug aber schon im Laufe des nachmittags in London landen dürfte, hoffen beide Piloten, den Rekord um etliche Stunden verbessern zu können.

Das Wallungswort maldat

Weiterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Dresden
Wetterausrichten für Sonntag, 10. April:
Wetterbedeutung, teilweise aufhellend, Neigung zu gewittrigen Störungen, später erneute Bewölkungszunahme, sehr mild, Winde aus westlichen Richtungen.

Hauptstellenleiter: Karl Egerert, Stellvertreter: Martin Rager. Verantwortlich für den gesamten Text- und Bildteil: Karl Egerert. Verantwortlicher Angelegenheiten: Ernst Röhberg. Notations- und Verlag: E. G. Röhberg, Frankenberg Sa. D.-H. III. 1937, 3200. Zur Zeit in Preisliste Nr. 5 gültig.

Hautschonendes Rasieren mit **PALMOLIVE-RASIERCREME** ~ In großen Tuben RM 1.10 hergestell mit Olivenöl